



MAGGI Suppen 10 Pfg.

kosten nur noch **10 Pfg.** der Würfel

steigen von Personen oder das Ein- und Ausladen von Waren zu verhindern. Bei Pannen muß sofort dem Zollamt Mitteilung gemacht werden. Wird die Grenze nach beständigem Eintritt nur auf kurze Entfernung wieder überschritten, so ist stets erneut der Ein- und Ausritt wieder zu bestreiten. Meistlich liegen die Verhältnisse auch in Zinnwald; es ist uns aber ein solches Vorgehen der Zollbeamten nicht bekannt. D. R.)

Die „Aahenagen“ an Kraft- und Fahrrädern. Durch die Reichsverordnung vom 27. 4. 1929 für das gesamte Reichsgebiet geschaffene einheitliche Rechtslage zwingt nach einer Mitteilung des Reichsverkehrsministers dazu, die bisher zugelassenen, mit dem alten preussischen Prüfzeichen „P. R. Nr. 1—113“ versehenen Rückstrahler an zweirädrigen Kraft- und Kleintrafifahrern sowie an Fahrrädern mit Wirkung vom 1. Oktober 1931 an für ungültig zu erklären. Der preussische Minister des Innern hat durch Rundbrief vom 30. Mai 1931 die nachgeordneten Behörden darauf hingewiesen, daß vom 1. Oktober 1931 an nur noch solche Prüfzeichen der erwähnten Art anerkannt werden können die mit der in der Reichsverordnung vom 27. 4. 1929 vorgesehene Bezeichnung „P. (R.)“ versehen sind. Alle an anders bezeichneten hinteren Prüfzeichen sind ungültig und müssen deshalb bis zum 1. Oktober 1931 aus dem Verkehr gezogen sein.

Deffa. Der „Freie Turn- und Sportverein Deffa“, der eine Reihe von Jahren ein Stück Wiese am unteren Ende des Dorfes als Sportplatz benutzte, das Fabrikbesitzer Wolf zur Verfügung gestellt hatte, mußte sich vor einem Jahre nach einem anderen Gelände umsehen. Unterhandlungen mit verschiedenen Landbesitzern wurden gepflogen und verschiedene Projekte erwogen. Verhandlungen über Gelände am Wilmendorfer Weg waren schon weit vorgeschritten, als es durch das Entgegenkommen der Forstverwaltung gelang, ein noch geeigneteres Objekt zu finden. Auf die Höhe der Seefeldorfer Straße vor dem Ortsteil Neudösa soll der neue Sportplatz zu liegen kommen. Zwei Drittel stellt die Gemeinde, ein Drittel die Forstverwaltung in entgegenkommender Weise zur Verfügung. Der Teil vom Forst ist mit jungem Baumwuchs bestanden. Die Größe des Areals beträgt 7000 qm. Am Montagabend zog der gesamte Turn- und Sportverein mit den Kindern unter Vorantritt des Spielmannszuges hinaus nach Neudösa. Hier sollte erste Hand angelegt werden. Freunde hatten eine Kante über dem Wege angebracht, die die Turner herzlich willkommen hieß. Vorstehender Lehrer Schenkel sprach einige Worte, mit denen er feststellte, daß das Problem der Platzfrage zwar gelöst sei, daß aber die Arbeit nun erst beginnt. Müller begrüßte die Turner im Namen der Anwohner von Neudösa. Dann griff der Vorsitzende zwei kleine Jungen heraus, die den ersten Baum fällen. Drauf griffen die Erwachsenen zu und bald fiel den fleißigen Händen ein Baum nach dem andern zum Opfer. Die Arbeit schritt auch am Dienstag munter fort, daß jetzt der gesamte Platz von Bäumen gesäubert ist.

Dresden. Nachdem der Landtag am 19. Mai beschlossen hat, die Regierung zu ersuchen, „zur Verhinderung der Gottlosenpropaganda von den staatlichen Mitteln jeglichen Gebrauch zu machen“, hat das Ministerium des Innern nunmehr die Polizeibehörden noch besonders angewiesen, der in letzter Zeit verschärften antireligiösen Propaganda ihre volle Aufmerksamkeit zu widmen und die Bevölkerung vor Verleitung ihrer religiösen Empfindungen nachdrücklich zu schützen. Die rechtliche Grundlage hierzu gibt, soweit nicht schon die Bestimmungen des Strafgesetzbuches — §§ 166—168 (Gotteslästerung, Störung des Gottesdienstes und des Gräberfriedens) und 360 Ziffer 11 (grober Unfug) — einschlagen, die Reichspräsidentenverordnung vom 28. März 1931.

Dresden. Im Stadtverordnetenkollegium hat der Bauerrat (DAB) den Antrag eingebracht, den Rat zu ersuchen, zwecks Vermeidung der großen Zuschüsse die beiden städtischen Rittergüter Klingenberg und Dittersbach entweder baldmöglichst zu verkaufen oder unter günstigsten Bedingungen bei Beibehaltung der Zauförderung und Erholungsbedingungen zu verpachten.

Leipzig. Die „Leipziger Volkszeitung“ veröffentlicht in ihrer Mittwochsausgabe den „offenen Brief“ eines ungenannten Verfassers an den Oberbürgermeister. In diesem Brief werden verschiedene Unbequemlichkeiten dargelegt, die Stadtrat Stahl durch pflichtgemäße Amtsführung dem einen oder anderen Leipziger Lehrer bereiten haben soll und um Schluß wird die Entlassung des Stadtrats Stahl vom Amte gefordert. Es ist allerdings anzunehmen, daß diese Forderung ohne Namen kein Gehör findet.

Marienberg. Der Polizei gelang es, zwei bekannte und berüchtigte Kraftwagenkliebstehlen festzunehmen, die wieder einmal zu nächstlicher Stunde in Chemnitz einen Kraftwagen gestohlen hatten. Der Wagen war durch verschiedene Mängel und Veränderungen aufgefallen, weshalb man ihn anhielt, dabei stellte es sich heraus, daß man es mit zwei abgefeimten Kraftwagenkliebstehlen zu tun hatte.

Markneukirchen. Der hier im Notfallprogramm aufgenommenen Herstellung der Bergstraße stellten sich dadurch besondere Schwierigkeiten entgegen, daß für den Grund und Boden von den Besitzern ein zu hoher Preis gefordert wurde. Während die Stadt für ein Quadratmeter 1,50 M. bezahlen wollte, wurden 5—6 M. gefordert. Die Stadtverordneten beschloßen die Entzignung.

Plauen. Gestern vormittag ist abermals ein Beamter der Ortskrankenkasse plötzlich aus dem Leben abberufen worden. Der 54 Jahre alte Krankenbesucher Bruno Köhler wurde in den Räumen der Ortskrankenkasse von einem Gehirnschlag getroffen und sank tot zu Boden. Er war seit 1912 bei der Kasse angestellt.

Schwere Ausschreitungen in Mannheim.

Mannheim, 10. Juni. Im Anschluß an eine kommunistische Protestkundgebung gegen die neue Notverordnung kam es Mittwochabend an verschiedenen Plätzen und Straßen der Innenstadt zu schweren Ausschreitungen der Demonstranten. Die Polizei mußte wiederholt von dem Sammelnäpkel Gebrauch machen und nahm mehrere Personen fest. In der westlichen Unterstadt wurden aus Brethern, Eisenstangen, Metallkästen, Wagenteilen usw. auf verschiedenen Straßen Barrikaden errichtet und das Pflaster aufgerissen. Sämtliche Laternen in diesen Straßen wurden eingeworfen, so daß um 22 Uhr die Straßenzüge völlig im Dunkeln liegen. Der Verkehr auf den Straßen ist lahmgelegt. Die Wirtschaften und Geschäfte haben ihre Schaufenster durch Rolläden gesichert. Die Straßen sind von meistens jungen Personen stark bevölkert. Kurz nach 22 Uhr ging die Polizei gegen die Ruhestörer vor. Von einer Barrikade aus wurde scharf auf die Polizei geschossen. Nach den bisherigen Feststellungen wurde jedoch niemand verwundet. Die Polizei hat bis jetzt nur Schreckschüsse abgegeben. Hinter der Polizei rücken Feuerwehreinheiten nach, die die Hindernisse beseitigen. Bei den Barrikaden wurden Steine und Tüten mit Erde gefunden, die wohl als Wurfgeschosse dienen sollten.

Mannheim, 11. Juni. Am 23. Uhr war im Unruheviertel die Ordnung wiederhergestellt und die Aufräumungsarbeit in den Straßen durchgeführt. Wie von amtlicher Seite mitgeteilt wird, wurden von der Polizei im Laufe des Mittwochabend insgesamt sechs Verhaftungen vorgenommen. Wegen Mitternacht wurde die Bereitschaftspolizei nach der Neckarstadt gerufen. Auch dort hatte man Pflastersteine herausgerissen. Beim Eintreffen der Polizei waren die Ruhestörer verschwunden. Die Polizei ist zurzeit noch mit den notwendigen Ermittlungen beschäftigt.

Todesurteil gegen einen Mörder.

Görlitz, 10. Juni. Das Görlitzer Schwurgericht verurteilte in den letzten Abendstunden des Mittwoch nach zweitägiger Verhandlung den 23 Jahre alten Bäckergesellen Martin Ponnwitz, der am 1. April d. J. die Mutter seiner 18-jährigen Geliebten, die Kriegerwitwe Anna Ruchardt, mit einem Schlächtermeißel ermordet hat, zum Tode.

Zusammenstoß zwischen Autobus und Straßenbahn beim Brandenburger Tor. — Sechs Schwerverletzte.

Berlin, 10. Juni. Am Mittwochnachmittag ereignete sich in der Nähe des Brandenburger Tors ein schwerer Zusammenstoß zwischen einem Autobus und einem Straßenbahnzug. Neben sechs Schwerverletzten, die in die Charité gebracht werden mußten, wurden mehrere Personen leicht verletzt.

Hauptauschuß des preussischen Landtages. — Ohne Lösung der Reparationsfrage Chaos über Europa. — Eine Rede des preussischen Finanzministers.

Berlin, 10. Juni. Der Hauptauschuß des preussischen Landtages beschäftigte sich am Mittwochabend mit dem Besetzungswurf des Staatsrates, wonach Preußen als Anteil an der Arbeitslosenfürsorge für das Rechnungsjahr 1931 einen Betrag von 250 Millionen Reichsmark überlegen soll. Nach einem hierzu gefassten Vorschlagsbeschluss des Staatsministeriums soll in Durchführung der Vorschriften der Notverordnung der preussischen Regierung ein Betrag bis zu 60 Millionen Reichsmark zur Erleichterung der Wohlfahrtslasten der Gemeinden und Gemeindeverbände zur Verfügung gestellt werden. Der Finanzminister soll ermächtigt werden, die Mittel im Wege des Kredites zu beschaffen. In der Aussprache nahm Finanzminister Höpker-Aschhoff das Wort, um grundsätzliche Ausführungen über die Gemeindefinanzen im Hinblick auf die Notverordnung zu machen. Er erklärte zunächst, daß die Regierung nicht in der Lage sei, dem Entwurf des Staatsrates zuzustimmen. Die Notverordnung des Reichspräsidenten nähme auf die Lage der Länder und Gemeinden nicht genügend Rücksicht. Der Minister sagte zum Schluß: Die Notverordnung bringt eine so harte Einschränkung der Lebenshaltung des ganzen Volkes mit sich, daß man nur hoffen kann, die Gläubigerländer werden nun das Ihre tun, um die Lasten zu erleichtern, die auf Deutschland liegen. Wird die Reparationsfrage einer Lösung nicht zugeführt, so wird das Chaos über Europa hereinbrechen.

Gauturnfest am 7. Juni in Wagen.

Wiederum kann der kleine Gau „Trene Müggelitz und Umgebung“ auf ein gut gelungenes Gauturnfest zurückblicken. Am Vorabend fand eine Kampfrichterprüfung statt, welche vollständig durchgeführt war. Am Sonntag früh begann der Einzelwettkampf für Turner und Turnerinnen. Pünktlich waren 50 Turner angetreten und wurden in vier Riegen eingeteilt. Die Leistungen waren recht zufriedenstellend. Als der letzte Kampf, der anstrengende Lauf vollendet war, sammelten sich die Turner und Turnerinnen zu allgemeinen Stabübungen nach Musik. Um 11 Uhr fand ein Auscheidungsspiel im Fußball zwischen Wahnstedt und Wagnitz statt. Der Sieg fiel Wagnitz zu. Nach kurzer Mittagspause wurde auf dem Sportplatz an der Schule der Festzug geordnet, der auf dem Wege durch den festlich geschmückten Ort durch einen heftigen Gewitterregen unterbrochen wurde. Die Festzugsteilnehmer fanden fast alle Aufnahme in Häusern und Gärten. Sofort nach Nachhause des Regens sammelten sich alle am Ackerdenkmal, wo eine erbebende Gedankfeier stattfand. Gauturnwart Seibel, Lungwisch, hielt eine Ansprache, worauf zu Ehren der Gefallenen das Lied „Ich halt einen Kameraden“ gespielt und gesungen wurde. Von da aus ging es zum Festplatz zu frischer froher Turnarbeit. Der Aufbruch des Festzuges begrüßte der Männergesangsverein Wagnitz mit einem freilichem Gesang, darnach Gauvertreter Kirchbach, Lungwisch, die Festteilnehmer mit herzlichen Worten. Im Namen des Turnvereins Wagnitz sprach Vorsitzender Zeiske, Stellvertreter Dandekar und Wagnitz als Ehrendarsteller bei Deutschnitz übermittelte die besten Grüße und Wünsche vom Jahrbund, die in einem kräftigen „Gut Heil“ ausklangen. Nach 15 Minuten Pause traten 92 Turner und Turnerinnen zu allgemeinen Stabübungen an. Wassergrüßig wurden sie nach Musik geturnt.

Allgemein wurden die Leistungen bewundert. Sofort nach den Stabübungen wurde das Regenwetter bei vorzüglichem Wetter durchgeführt, für das der stellv. Bundesturnwart seine höchste Anerkennung aussprach. Ebenso gut gelangen alle Sonderübungen. Im Lauziehen errang 1. Mannschaft Wagnitz und 1. Jugend Wagnitz den ersten Sieg. Die Aufführungen der Kinderabteilung Lungwisch wurden mit großem Beifall aufgenommen. Um 8 Uhr konnte die Siegerehrung vorgenommen werden. Gauvertreter Kirchbach dankte in freilichem Worten noch einmal allen, die zum guten Gelingen beigetragen haben. Darauf gaben die beiden Gauturnwarte Seibel und Schmel die Siegerbekannt. Es erzielten Preise: Mitglieder: 1. Scherlich, Cunnersdorf, mit 105 P.; 2. Thiele, Cunnersdorf, 156 P.; Jugendturner: 4. Zimmermann, Cunnersdorf, 136 P.; 8. Kühnel, Cunnersdorf, 130 P.; 9. Funke, Cunnersdorf, 129 P.; 10. Uhlmann, Wahnstedt, 128 P.; 11. Löwe, Cunnersdorf, 120 P.; Riegenwärtner: 4. 1. Riege Cunnersdorf, 104 P.; 9. Jugendriege Cunnersdorf, 98 P.

Handel und Börse

Dresdner Börse vom 10. Juni. Stärkeres Angebot, doch keine Aufnahmefähigkeit gegenüberstand, drückte auf fast allen Märkten die Kurse erheblich. Dittersdorfer Filz verloren 13,75 Poliphon 5,75, Reichsbankanteile sowie Gruner Brauerei je 5 Schuber & Salzer je 4, Gebr. Unger 10, Sächsische Zementfabrik 3,25, Dortmunder Ritter sowie Radeberger Brauerei je 2,5 Prozent. Für die Genussscheine der Freizeidphotowerte kam heute mangels Nachfrage überhaupt kein Kurs zustande. Die Genussscheine der Dresdner Albumin wurden bis 316 RM die der Ber. Photo bis 270 RM heruntergefallen. Dr. Kurz minus 8,2 und Strohhalm minus 2,25 Prozent. Angetagener weiter schwach.

*** 6% Rabatt ***



Ein 4 Pfd. helles Landbrot 1. Sorte und 1/2 Pfund Edamer Käse zusammen nur **88 ₤**

Donnerstag Freitag Sonnabend

3

Werbetage

Softjartiger Edamer Käse, 1/2 Pfd. nur 50 Pfd. Schweizerkäse, 1/2 Pfd. nur 30 Pfd. Limburger 1/2 Pfd. nur 25 Pfd. Prima am. Schweinefleisch, Pfd. nur 60 Pfd. Frische große Eier, 10 Stück nur 75 Pfd.

Täglich frisch eintreffende Margarine von bester Qualität in eigener Packung, prima **40 ₤**

Tafelbutter, 1/2-Pfd.-Stück nur 70 und 80 Pfd. Olivenöl, 1/2 Pfd. nur 30 Pfd. Zitronenmoost zu bekannt billigsten Preisen **Blut- u. Leberwurst nach Hausmacher art, 1 Pfund nur **58** ₤**

Unser Schlager **88 ₤**
1 Pfd. Kakao (Schokolade) und 1 Pfd. Zucker

Auch auf sämtl. Labatwaren, Zigarren Zigaretten gewähren wir **6% Rabatt**

Maffaroni — Nudeln vorzähl. Qualität **1 Pfund nur **44** ₤**

Auf sämtliche Gemüse- und Früchte-Konserven für diese 3 Tage **12% Rabatt**

Allerfeinste Mettwurst 1/2 Pfd. nur **50 ₤**

Wir haben noch billigen gemahlenen Zucker **Gel. Schinken sehr zart Geschmack 1/4 Pfd. nur **40** ₤**

Hamburger Rasseelager

Thams & Garfs

Dippoldswalde, Markt, Fernruf 280

*** 6% Rabatt ***

Frühen Seefisch
empfehl

Schleifers Fischhandlung

Radioapparat
Wende 38, Rehepfänger, zu verkaufen, Wehpf. ab 8 Uhr abends erbeten
Kuno Böhme, Obercarsdorf

Bau-Holz
Eisen, Türen
billig, neu und gebraucht
Dresden, Colloer Str. 8 u. 10
Nähe Hauptmarkthalle, Wagnitz
Wettner, Etr. u. Friedrichstr.

Gut möbliertes
Zimmer
zu vermieten
Gartenstraße 257 D, 1 Treppe
Pfund 40 und 45 Pfd.
empfehl **Bruno Hamann**

Vititenkarten C. Jehne

Etwa zugedachte Blumen-
spenden für Herrn
Spende Herrn
bitte im Trauerhause ab-
zugeben.

Nr. ...
Der n...
jet, mu...
Remelgeb...
Schag...
Mauretan...
Der f...
gen mit...
angeleit...
Eigenschaf...
Da...
Die in...
Landman...
raut und...
m Eyhld...
hinausge...
racht ha...
wendige...
ntastbar...
tiederläd...
rntums...
Ausstellu...
glücklich...
dem ande...
zufolgen...
Am...
Sonderau...
die Dazu...
ahnome...
heitswar...
her For...
Deutschl...
12 Eier...
kempelle...
zuführen...
das Bro...
protpreis...
licher W...
der Frag...
beutung...
t a r o f...
gelungen...
hannove...
Markten...
hat. Die...
reits im...
versche...
Erfolgen...
Die...
für die...
auf mar...
Reichso...
schaften...
Genosse...
der Sor...
dem Ze...
teigeru...
lachen...
die ge...
lung w...
wichtig...
das vie...
zurück...
flach...
Da...
Qualität...
ein. R...
Bedeut...
der Pf...
rießlich...
ragend...
blutaus...
durch...
ergänz...
Stände...
auch...
ziele...
Kinder...
radegu...
guten...
des...
auf. I...
mollch...
jülich...
fielen...
beste...
inmitt...
treffer...
peigen...
war in...
leichte...
Durch...
Ranin...
auf gu...
heiten...
ersten...
besser...